



[16.02.2010]

Gelungene Kappensitzung am Freitagabend mit fünf Stunden Programm voller Lokalkolorit

Himmlisches Vergnügen, teuflisch gut bei den Treesche

Von Robert Frauenkron

Manderfeld

Unter dem Motto »Himmlisches Vergnügen, teuflisch gut« ging am Freitagabend die jährliche Kappensitzung der KG Treeschland in der ausverkauften Sporthalle Manderfeld über die Bühne.

Durch das fünfstündige Programm führte einerseits Petrus Alexander Miesen und andererseits Mephisto Gregory Lamsfuss.

Die Tanzmariechen unter der Leitung von Nadja Robert sorgten direkt zu Beginn dafür, dass die Treeschland-Arena auf Betriebstemperatur kam. Anschließend war die Bühne frei für das Manderfelder Urgestein »Meckes« alias Helmuth Scholzen, der dieses Jahr sein 30. Bühnenjubiläum feiert. »Meckes«, der letztes Jahr aufgrund eines Unfalls nicht aktiv an der Sitzung teilnehmen konnte, war am Freitagabend wieder für eine Überraschung gut. Als Hochseilartistin »Prima Ballerina« berichtete er von seinen langen Zirkusreisen und wurde seiner Rolle als Eisbrecher voll und ganz gerecht.

Familie Krause

Anschließend war die Familie Krause, allgemein bekannt aus der Fernsehserie »Hausmeister Krause«, an der Reihe. Mit kölschem Dialekt, viel Humor und gekonnter Mimik hatten Birgit Meyer als Dieter, Friedchen Murges als Liesbeth, Marina Kirchens als Carmen, Andreas Pflips als Herbert und Helmuth Scholzen als Karl sowie Hund Bodo die Lacher auf ihrer Seite. Ihr Motto lautete »Dackelclub gibt alles, alles für den Dackel, alles für den Hund«.

Die Treeschland News sind schon eine Institution in Manderfeld. Als piffige Journalisten berichteten Frank Vogts und Horst Reiter von wichtigen Ereignissen, z.B. von der Wirtschaftskrise in der Gemeinde, der Schweinegrippe, vom neuen Fußballplatz in Manderfeld und vielem mehr. Ihre Berichte wurden von Videofilmen untermalt.

Gregory, Sebastian, Samuel und Josua Lamsfuss zeigten mit ihrem Sketch »Wer nichts wird, wird Wirt« wie schwer doch das Leben eines Wirts ist.

Nach der kurzen Pause nahmen Gerard Kirens, Freddy Schenk, Verena Heiners, Karin und Martin Lamsfuss mit ihrem Beitrag »Klatsch mal – „Wissemernich gibett nich« so manchen »Treeschen« auf



Unter der Regie von Jana Löfgen legten die »Flott Hohner« eine heiße Sohle aufs Parkett.



Bei »Klatsch mal – „Wissemernich gibett nich« wurde so mancher Bürger auf die Schippe genommen.

die Schippe. Von Gitarrenklängen begleitet sprachen und sangen sie sich förmlich in die Herzen der Zuschauer.

In einer mehr als zehnminütigen Zugabe interpretierten sie nach der Melodie von »Mein Gott, Walter« den Song »Mein Gott, Balter« mit Bezug auf den Vivant-Politiker Michael Balter. Das Publikum sang und klatschte kräftig mit und konnte einfach nicht genug bekommen.

Zu später Stunde durfte das Hitradio Holzheim (Alexander Miesen und Roger Michels) auf Sendung. Stimmenimitator Alexander zog das Publikum mit aktuellen Neuigkeiten, dem Wetterbericht, dem internationalen Verkehrsfunk und Live-Schaltungen nach Luxemburg, Moskau, Wien, Mürringen, Udenbreth und Eupen in seinen Bann. Ferner hatte er die Ehre, den ehemaligen deutschen Bundeskanzler Helmut Kohl und Friedchen Köpen aus Berterath exklusiv zu interviewen.

Um den Lachmuskeln einige Minuten Ruhe zu gönnen, wurden zwischen den einzelnen Vorträgen verschiedene Tänze präsentiert. So brachten die Udenbrether Mädchen unter der Leitung von Petra Züll den Showtanz »Eine Reise um die Welt« aufs Parkett. Ihnen folgten die Tanzmariechen, die einen modernen Tanz zeigten, der unter der Leitung von Nadja Robert einstudiert worden war. Nach ihrem glanzvollen Debüt im letzten Jahr waren die JGV Playback dieses Jahr auch mit von der Partie. Sie mimten unter der Leitung von Marina Kirchens und Biggi Meyer u.a. Michael Jackson und Dirty dancing. Zudem gab es Rock'n'Roll von den »Flott Hohner« unter der Regie von Jana Löffgen, mit dem eigens aus Memphis angereisten King Elvis Presley (Horst Reiter).

Cancan

Nach der Pause wurde beim »Treesch Cancan« (einstudiert von Anne Heiners) sehr viel Bein gezeigt. Eine Klasse für sich sind mittlerweile die »Ourgrunder Tanzbärchen«, die von Sandra Schumacher und José Donis trainiert werden und Tanzkunst vom Feinsten boten. Seinen letzten Tanzauftritt bei der diesjährigen Kappensitzung hatte das Udenbrether Männerballett, die »Highländer vom Weißen Stein«. Ihren flotten Tanz hatten die Männer unter der Leitung von Carmen und Martina Huppertz einstudiert.

Für den krönenden Abschluss des Programms sorgte wie immer der Gesangsverein Manderfeld unter der Leitung von Andreas Peters. Mit einem Potpourri aus Karnevalsliedern brachten sie zu später Stunde den Saal noch mal zum Toben.

Anschließend spielte die Stimmungsband Tomcats bis in die Morgenstunden.

Unter <http://www.grenzecho.net/extra/fotostrecken/> sind ebenfalls Bilder zu diesem Thema zu sehen.